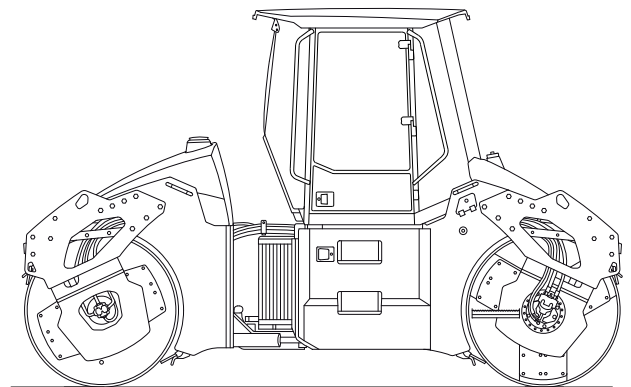


Bedienungsanleitung

ARX 90 Deutz



CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

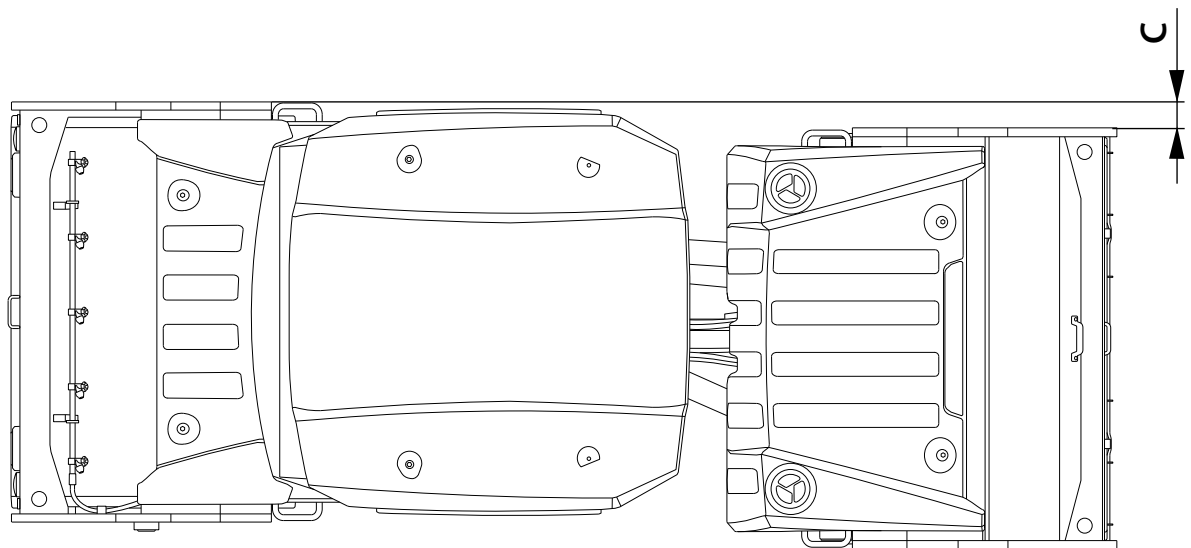
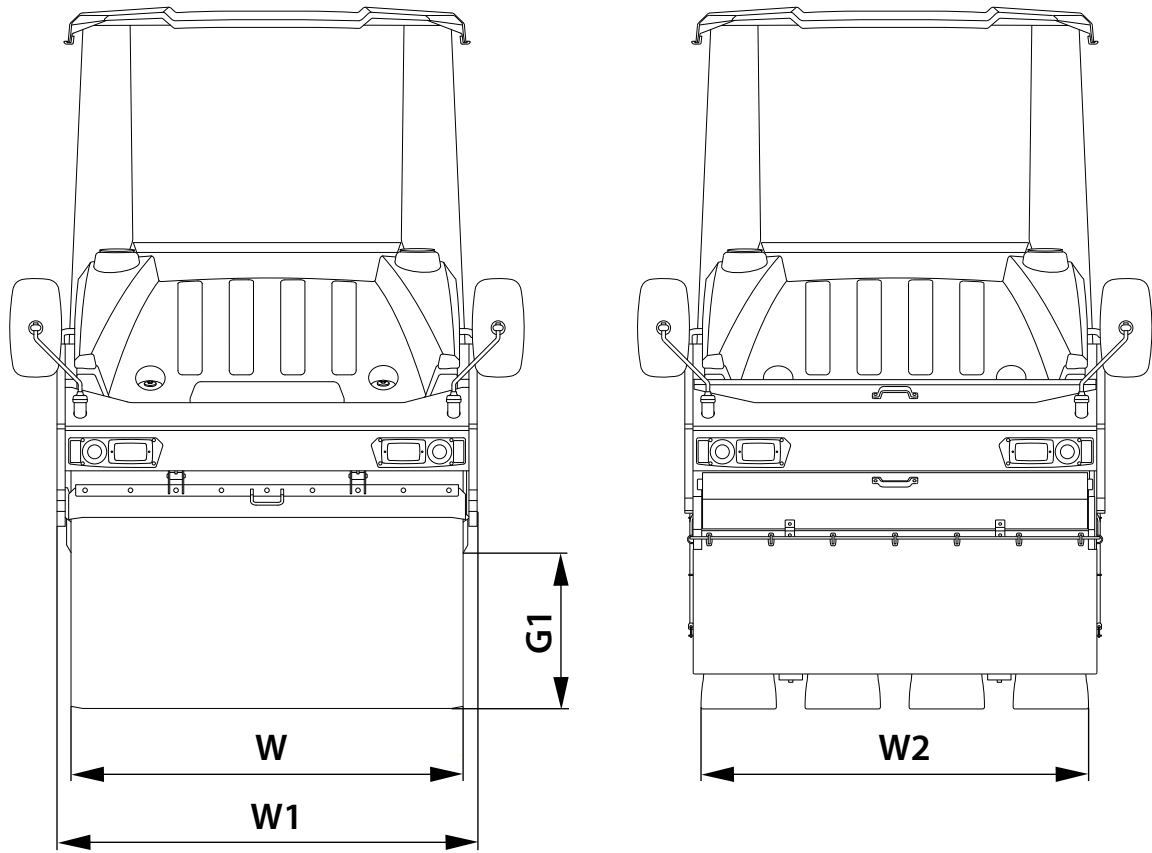
- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: www.heydownloads.com by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

2. BETRIEBSANLEITUNG.....	21
2.1. Hauptsicherheitsmaßnahmen	23
2.1.1. Sicherheitsmaßnahmen beim Maschinenbetrieb	23
2.1.1.1. Vor Beginn der Verdichtungsarbeiten	23
2.1.1.2. Arbeit in gefährlichem Raum	23
2.1.1.3. Sicherung der Sicherheitsmaßnahmen durch den Betreiber.....	24
2.1.1.4. Kabine mit integriertem ROPS	24
2.1.2. Anforderungen an die Qualifikation des Fahrers	25
2.1.3. Pflichten des Fahrers.....	25
2.1.4. Verbotene Tätigkeiten – Sicherheit und Garantie.....	27
2.1.5. An der Maschine benutzte Sicherheitsaufschriften und Zeichen	28
2.1.6. Handsignale.....	33
2.2. Ökologische und hygienische Grundsätze	36
2.2.1. Hygienische Grundsätze	36
2.2.2. Ökologische Grundsätze	36
2.3. Konservierung und Lagerung	37
2.3.1. Kurzfristige Konservierung und Lagerung über 1 ÷ 2 Monate	37
2.3.2. Konservierung und Lagerung der Maschine länger als 3 Monate	37
2.3.3. Entkonservierung und Durchsicht der neu gelieferten Maschine.....	38
2.4. Entsorgung der Maschine nach Ablauf ihrer Lebensdauer	39
2.5. Maschinenbeschreibung	40
2.6. Bedien- und Kontrollgeräte	42
2.6.1. Displaybedienung.....	60
2.7. Bedienung und Gebrauch der Maschine	70
2.7.1. Starten des Motors.....	71
2.7.2. Fahren und Reversieren.....	75
2.7.3. Anhalten der Maschine und des Motors	81
2.7.4. Nothalt der Maschine	81
2.7.5. Parken der Maschine	83
2.7.6. Sprengen.....	83
2.7.6.1. Wasserberieselung.....	83
2.7.6.2. Emulsionsberieselung.....	85
2.7.7. Abschneider Ammann (Sonderausstattung).....	87
2.7.8. Infrathermometer (Sonderausstattung).....	89
2.7.9. Ammann Streuer (Sonderausstattung)	91
2.8. Transport der Maschine	92
2.8.1. Aufladen der Maschine.....	93
2.8.1.1. Aufladen der Maschine mittels der Auffahrtrampe.....	93
2.8.1.2. Aufladen der Maschine mittels Kran.....	94
2.9. Sonderbedingungen für die Maschinennutzung	95
2.9.1. Abschleppen der Maschine	95
2.9.2. Maschinenbetrieb beim Einlaufen	100
2.9.3. Arbeit bei niedrigen Temperaturen	100
2.9.4. Arbeit bei höheren Temperaturen und Feuchtigkeit	100
2.9.5. Arbeit in höheren Lagen über dem Meeresspiegel	100
2.9.6. Arbeit in sehr staubiger Umgebung	100
2.9.7. Fahren mit Vibration auf verdichtetem und hartem Material	100



409200

2.1.2. Anforderungen an die Qualifikation des Fahrers

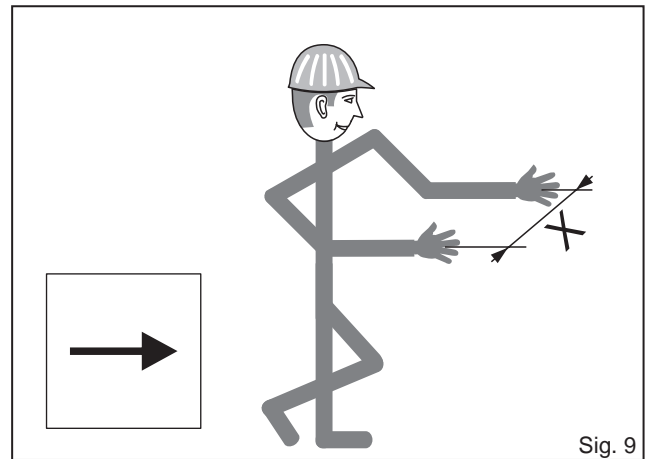
- Die Walze darf ein Fahrer bedienen, der nach ISO 7130 und den sonstigen örtlichen und nationalen Vorschriften und Normen für Fahrer dieser Maschinengruppe geschult wurde.
- Ohne Berechtigung darf die Maschine nur ein Mitarbeiter bedienen, der mit Zustimmung des Betreibers unter direkter und ständiger Aufsicht des Fachlehrers oder Instruktors zum Zwecke einer Praxis Fahren lernt.
- Der Inhaber einer Berechtigung (Ausweises) muss diesen Ausweis ordnungsgemäß aufbewahren und auf Verlangen Kontrollorganen vorlegen.
- Der Inhaber einer Berechtigung darf darin keine Eintragungen, Änderungen oder Berichtigungen vornehmen.
- Der Ausweisverlust muss sofort dem Ausgeber gemeldet werden.
- Kurzfristig, selbstständig, ohne erforderliche Berechtigung darf ein geistig und körperlich befähigter Mitarbeiter der älter als 18 Jahre ist die Walze steuern, wenn:
 - a) er vom Maschinenhersteller mit der Montage, Prüfung und Vorführung der Maschine, evtl. Einweisung von Fahrern beauftragt wurde, wobei er mit den am Arbeitsplatz geltenden Arbeitssicherheitsvorschriften bekannt gemacht sein muss
 - oder
 - b) er vom Lieferanten der Bauarbeiten zur Bedienung (Wartung) beauftragt wurde, nachweisbar geschult und eingeübt wurde, bzw. nach besonderen Vorschriften die fachliche Befähigung zur Bedienung hat (Maschinenführerausweis u. ä.).
- Der Maschinenführer muss mindest 1x in 2 Jahren hinsichtlich Arbeitssicherheitsvorschriften geschult und überprüft werden.

2.1.3. Pflichten des Fahrers

- Vor Betrieb der Maschine muss sich der Fahrer mit den Anweisungen in der Maschinendokumentation, vor allem den Sicherheitsmaßnahmen bekannt machen und diese konsequent einhalten. Das gilt auch für das mit der Wartung, Einstellung und Reparatur der Maschine beauftragte Personal. (Falls Sie etwas im Handbuch nicht verstehen, kontaktieren Sie bitte Ihren Verkäufer oder den Hersteller).
- Ohne vollständige Bekanntmachung mit allen Maschinenfunktionen, Arbeits- und Bedienelementen und bei Unkenntnis, wie die Maschine bedient wird, nicht die Walze fahren.
- Die Sicherheitszeichen an der Maschine beachten und in lesbarem Zustand erhalten.
- Vor Arbeitsbeginn mit dem Arbeitsplatz vertraut machen, d. h. mit Hindernissen, Gefällen, Versorgungsleitungen, notwendigem Schutz hinsichtlich der Umgebung (Geräusche, Vibrationen u. ä.).
- Der Fahrer muss bei der Arbeit mit Sicherheitsgurt angeschnallt sein.
- Der Sicherheitsgurt und dessen Befestigungen dürfen nicht beschädigt sein.
- Bei Feststellung einer Gefahr für Gesundheit, Leben, Besitz, Störung, bei Havarie der technischen Einrichtung, bzw. bei Feststellung von Anzeichen für eine solche Gefahr während des Betriebs muss der Fahrer, falls er die Gefahr nicht allein abwenden kann, die Arbeit unterbrechen, die Maschine gegen ungewollte Bewegung absichern und dies dem verantwortlichen Mitarbeiter melden und nach Möglichkeit alle Personen informieren, die durch diese Gefahr betroffen sind.
- Der Fahrer muss sich vor dem Betrieb der Maschine mit den Aufzeichnungen und Betriebsabweichungen der vorhergehenden Schicht bekannt machen.
- Er muss vor Arbeitsbeginn die Maschine, das Zubehör besichtigen, die Bedienelemente kontrollieren, die Mitteilungs- und Sicherheitseinrichtungen auf Funktion nach Anleitung prüfen. Bei Feststellung eines Mangels, der die Arbeitssicherheit gefährdet und den er nicht beseitigen kann, darf er die Maschine nicht in Betrieb nehmen und muss den Mangel dem verantwortlichen Mitarbeiter melden.
- Wenn der Fahrer während des Betriebs einen Mangel bemerkt, muss er die Maschine sofort abstellen, gegen ungewollte Bewegung sichern.
- Während des Betriebs muss der Fahrer den Lauf der Maschine verfolgen und festgestellte Mängel ins Betriebstagebuch eintragen.
- Der Fahrer muss das Betriebstagebuch führen, das zur Eintragung über die Übergabe und Übernahme der Maschine zwischen den Fahrern, der Mängel und Reparaturen während des Betriebs, zur Evidenz wichtiger Ereignisse während der Schicht bestimmt ist.
- Vor Motorstart müssen die Bedienelemente in Nullstellung sein, im gefährlichen Bereich der Maschine dürfen sich keine Personen befinden.
- Durch Ton- oder Lichtsignal wird jede Inbetriebnahme der Maschine vor dem Starten des Motors bekannt gegeben.
- Vor Betrieb der Maschine die Funktion der Bremsen und der Steuerung kontrollieren.

Kurze Bewegung

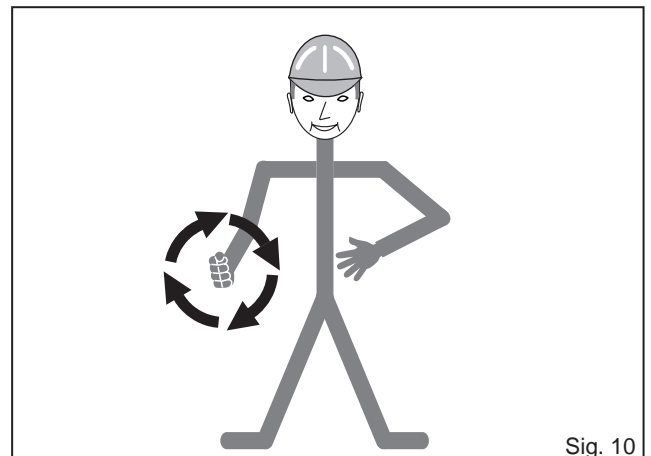
Beide Arme gebeugt vorgestreckt. Die Entfernung „X“ wird zwischen den Handflächen gekennzeichnet, dann folgt das Signal der Bewegung.



Sig. 9

Start des Motors

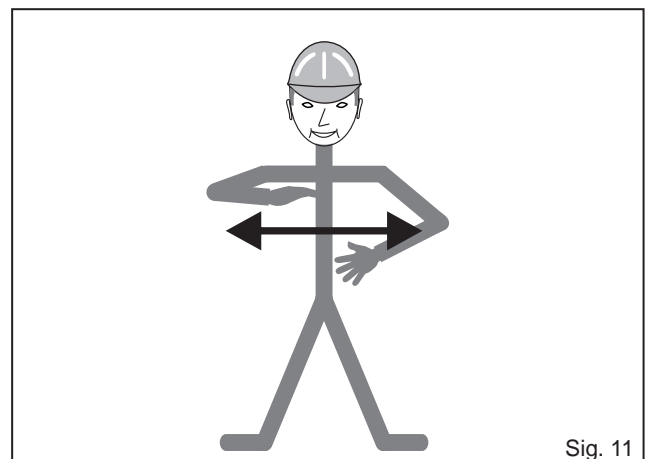
Kreisende Bewegung mit dem rechten Unterarm mit geballter Faust.



Sig. 10

Motor abstellen

Schwingende Bewegung der gestreckten rechten Hand vor dem Körper zu beiden Seiten.



Sig. 11

Lenkrad (1)

Hebel A - Neigung der Säule nach vorne / nach hinten.

Hebel B - Lenkradstellung nach oben / nach unten

Display (2)

Multifunktionsgerät zur Darstellung von Parametern und Motor- und Maschinenfunktionen.



Fahrwerkhebel (3)

Der Fahrwerkhebel dient zum Bremsen, zur Einstellung der Fahr- richtung und Fahrgeschwindigkeit.

Stellungen des Fahrwerkhebels:

- P - Parkbremse - Parkbremse der Maschine aktiviert.
- N - Neutral - Maschine nicht gebremst, Leerlauf des Motors eingestellt.
- 0 - Nullstellung - eingestellte Motorbetriebsdrehzahl
- F - Fahrt nach vorn
- R - Fahrt nach zurück

Das Bremsen der Maschine wird durch Erleuchten der Kontrollleuchte der Bremse auf dem Display (2) angezeigt.

Die Fahrgeschwindigkeit entspricht der Auslenkung des Fahrwerkhebels von der Nullstellung (0).



Taste der Betriebsart CRAB (4) und (5)

Die Bandagen werden in der Betriebsart CRAB durch die Tasten auf dem Fahrwerkschalter (3) eingestellt.

Taste (4) - rechts

Taste (5) - links

Die Funktion wird auf dem Display (2) dargestellt.

Durch Drücken beider Tasten (4), (5) werden die Bandagen in die Ausgangsstellung eingestellt.



Taste der Vibration (6)

Die Funktion wird mit der Taste ein- und ausgeschaltet.

Die Funktion wird auf dem Display (2) dargestellt.



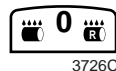
Taste des Abschneiders - nach oben (7)

Der Abschneider wird mit der Taste in die Transportstellung eingestellt.



Taste des Abschneiders - nach unten (8)

Mit der Taste wird der Abschneider in die Arbeitsstellung eingestellt.



Umschalter der Sprengpumpen (9)

Sie wählt eine der beiden Bandagenberieselungspumpen.

Der Pumpenbetrieb wird auf dem Display angezeigt (2).

Der Wahlschalter hat drei Positionen:

- 1 - erste Pumpe EIN
- 0 - AUS
- 2 - zweite Pumpe EIN



Verbindungsstecker CAN2 (47)

Er dient zum Anschluss eines externen Programmiergerätes (Notebook) zur Kommunikationssicherung zwischen dem Motor, Computer, RC Display und Fahrwerkschalter.



Verbindungsstecker CAN 1 (Diagnostik) (48)

Er dient zum Anschluss eines externen Programmiergerätes (Notebook) zur Kommunikationssicherung zwischen dem Fahrwerkschalter und RC Computer. Nach Anschluss an diesen Bus mithilfe des Programms Bodas ist es möglich den Computer abzuspielen, Parameter einzustellen, Fehler zu diagnostizieren usw.



Verbindungsstecker ACU (Diagnostik) (49)

Er dient zum Anschluss eines externen Programmiergerätes (Notebook). Mithilfe des Programms ACE Parameter Manager ist es möglich Parameter in ACU anzupassen oder auf Computer downzuloaden.



Verbindungsstecker CAN 3 (ACE) (50)

Er dient zum Anschluss des Programmiergerätes (Notebook) zur Kommunikationssicherung zwischen ACU, Display und RC Computer.



Motordiagnostik (51)

Dient zum Anschluss von ECM (Electronic control module) - Steuereinheit des Motors und Diagnostik der Fehler.

Anmerkung

ECM verarbeitet die Angaben über die Funktion des Motors und steuert seine Tätigkeit. Die Informationen über die Tätigkeit des Motors und seine Fehler werden mit den Sensoren aufgenommen und an ECM übergeben. Die Steuereinheit wertet die Eingänge aus und sendet die Steuerbefehle für richtige Funktion des Motors zurück. Fehler und andere Angaben zum Motor werden identifiziert und im ECM-Speicher gespeichert. Die Angaben über die Funktion des Motors und Daten der Fehler werden nach dem Anschluss der Serviceeinrichtung (Notebook) an die Steckdose übergeben.





Taste Transportbetriebsart

Sie dient zur Einstellung der Maschine in die Transportbetriebsart.. Die Aktivierung und Deaktivierung erfolgt durch Eingabe der PIN.

Das Transportregime wird an der Maschine vom Hersteller eingestellt und dient zur Auslieferung und Beförderung der Maschine zum Kunden.

Im Transportregime sind diese Funktionen aktiviert:

- Ausgleichgetriebesperre EIN
- Geschwindigkeitsstufe 0 EIN - Geschwindigkeit 0 - 2,5 km/h (0 - 1,6 MPH)

Im Transportregime sind diese Funktionen blockiert:

- Arbeitsfunktionen (Vibration, Berieseln, Crab)
- Schalten der Gänge

Verfahren:

- Die Taste Transportregime drücken (es erscheint der Bildschirm für die Eingabe der PIN)
- PIN eingeben
- Durch Drücken der OK-Taste 4 Sekunden lang bestätigen (Bestätigungstonsignal wird ertönen)

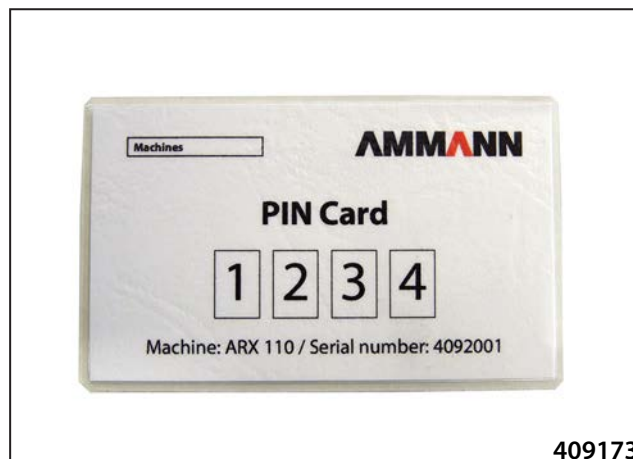


Für die Aktivierung oder Deaktivierung der Wegfahrsperrre oder der Funktion Transportregime den gleichen PIN-Code benutzen.

Der PIN-Code befindet sich auf der PIN-Karte im Dokumentensatz. Mit der Maschine werden zwei PIN-Karten geliefert.

Nach 3 Fehlversuchen der PIN-Code-Eingabe 15 Minuten abwarten und danach den richtigen PIN-Code neu eingeben.

Wenn Sie die PIN-Karte verloren haben, können Sie den richtigen PIN-Code von Ihrem Vertreter erhalten.



Wahltaste des Streuers

zur Auswahl des Streuers je nach Typ.

1 – Ammann Streuer

2.7.2. Fahren und Reversieren



Vor dem Anfahren kontrollieren, ob der Raum vor und hinter der Maschine frei ist, ob sich dort keine Personen oder Hindernisse befinden!

Das Starten des Motors durch Warnhupe bekannt geben und ausreichend lange warten, dass Personen den Raum um, oder unter der Maschine verlassen können!

Der Fahrer muss vor dem Anfahren auf seinem Sitz sitzen! Falls er während der Fahrt aufsteht, hält die Maschine an und bremst.

Fahren und Reversieren der Maschine:

Wahl der Fahrtrichtung:

Den Motor starten.

Den Fahrwerkhebel (3) aus der Stellung Parkbremse (P) in Neutral (N) verschieben - die Maschine wird abgebremst, die Kontrolllampe Parkbremse erlischt. Leerlauf eingestellt.

Den Fahrhebel (3) in die Position (0) verschieben und die Fahrtrichtung wählen (F/R). Einstellen der Arbeitsgeschwindigkeit des Motors gemäß der voreingestellten Übersetzung.

Wahl der Fahrgeschwindigkeit:

Die Fahrgeschwindigkeit entspricht der Ablenkung des Fahr Schalters (3) aus der Nullposition (0).

Die Fahrgeschwindigkeit kann mit den Geschwindigkeitstasten im Bereich von MIN (Schildkröte) bis MAX (Hase) auf dem Display (2) geändert werden.

Geschwindigkeitsstufe	vor km/h (mph)	zurück km/h (mph)	Motordrehzahl U/min
0	2,5 (1,6)	2,5 (1,6)	1600
1	2 (1,2)	2 (1,2)	1300
2	3 (1,9)	3 (1,9)	1600
3	4,5 (2,8)	4,5 (2,8)	1600
4	6 (3,7)	6 (3,7)	1600
5	10,5 (6,5)	10,5 (6,5)	1600-2200

Bemerkung

Die Geschwindigkeitsstufe 0 wird nach 15 Minuten vom Ausschalten des Schaltschranks als Ausgangsstufe eingestellt. In der Geschwindigkeitsstufe 0 sind Arbeitsfunktionen der Maschine gesperrt (Vibrationen, Berieselung, Crab - Funktion nur zur Aufhebung des Bandagenversatzes aktiviert.).



Das sofortige Anhalten der Maschine mithilfe des Fahr Schalters (3) gilt für alle Fahrbetriebsarten der Maschine. Nach Verschieben des Fahrwerkschalters (3) in die umgekehrte Position über (0) während 1 Sekunde bleibt die Maschine stehen – die Parkbremse wird aktiviert, der Motor läuft weiter. Nach Verschieben des Fahrwerkschalters (3) in die Neutralposition (N) und nach Wählen der Fahrtrichtung (F/R) kann man die Maschine wieder in Bewegung setzen.

2.7.6.2. Emulsionsberieselung



Sie dient zur Emulsionsberieselung der Reifen. Die Trennemulsion (Antihafmittel) sichert eine effektive Trennung der Reifen und der verdichteten Oberfläche.

Vorteile der Verwendung des Antihafmittels:

- auf der verdichteten Oberfläche bleiben keine Spuren dank dem wirksamen Trenneffekt
- extrem niedriger Verbrauch des Anti-Haftvermittlers
- die Oberfläche kann bei höheren Temperaturen bearbeitet werden
- die Oberfläche leidet nicht dank dem niedrigeren Wasserverbrauch
- das Antihafmittel verursacht keine Korrosion der Gummireifen
- die Penetration des überflüssigen Antihafmittels hat keine anderen negativen Wirkungen
- das Antihafmittel ist biologisch abbaubar

Der Emulsionstand im Tank wird am Wasserstandszeiger dargestellt.



Vor der Fahrt den Emulsionstand im Tank kontrollieren.

Einschalten:

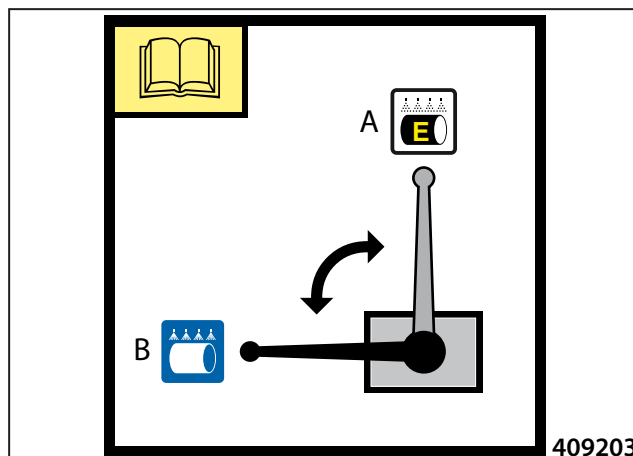
Den Hebel in die vertikale Position bringen.

- A) Emulsionsberieselung der Reifen
- B) Wasserberieselung der Reifen

Die Taste der Emulsionsberieselung (11) einschalten. Die Berieselung läuft, wenn die Taste gedrückt ist.

Der Betrieb der Pumpe der Reifenberieselung wird durch Kontrollleuchte auf dem Display (2) angezeigt.

Die Trennemulsion auf die Reifen in vollem Umfang auftragen.



CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: www.heydownloads.com by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

2.9. Sonderbedingungen für die Maschinennutzung

2.9.1. Abschleppen der Maschine

Zum Abschleppen ist die Maschine mit zwei Ösen am Vorderahmen und zwei Ösen am hinteren Rahmen ausgestattet.

Eine stecken gebliebene Maschine kann auf kurze Entfernung abgeschleppt werden, wenn der Motor läuft und das Fahrwerk und die Steuerung funktionieren. Der Maschinist auf der geschleppten Maschine muss diese in der Zugrichtung führen.



Die Maschine muss beim Abschleppen an beiden Ösen befestigt sein!

Zum Abschleppen ein unbeschädigtes Zugseil oder eine Zugstange mit ausreichender Tragfähigkeit 1,5-mal größer als das Gewicht der abgeschleppten Maschine benutzen.

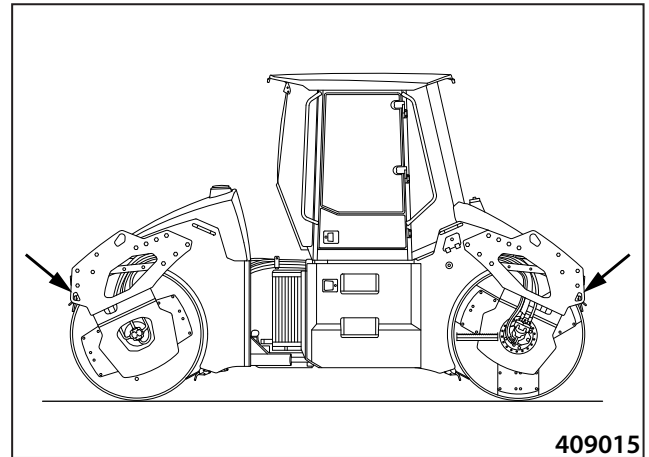
Es muss die Mindestabweichung vom direkten Zugwinkel eingehalten werden. Die maximale Abweichung beträgt 30°.

Beim Abschleppen muss fließende Bewegung eingehalten werden. Die Abschleppgeschwindigkeit darf 2 km/h (1,2 mph) nicht überschreiten.

Die Walze nur auf kürzeste Entfernung abschleppen – zum Herausziehen bei Einsinken oder Beseitigung des Hindernisses bei Störung. Keine längere Entfernung als 300 m (0,19 mil) Abschleppen.

Die Zugmaschine sollte in ihrer Größe der defekten Maschine entsprechen. Sie muss eine ausreichende Zugkraft (Leistung), Gewicht und Bremskraft haben.

Bei Abschleppen am Hang nach unten muss an das Heck der defekten Maschine eine weitere Zugmaschine angeschlossen werden, um unkontrollierte Bewegung der beschädigten Maschine zu verhindern.



Wenn der Motor nicht funktioniert oder das Hydrauliksystem gestört ist, muss der Hydraulikkreis kurzgeschlossen und die Maschine abgebremst werden.

Dann kann die Maschine abgeschleppt werden.



Auf der geschleppten Maschine darf sich keine Person aufhalten!

Nach Kurzschließen des Hydraulikkreises und Abbremsen der Maschine sind alle Bremsen außer Betrieb!

Vor dem Abbremsen die Maschine mit Holzkeilen gegen Anfahren sichern!

Keine heißen Maschinenteile berühren, Verbrennungsgefahr!

3.2. Spezifizierung der Füllungen

3.2.1. Motoröl



Motoröl wird nach Leistungs- und Viskositätsklassifizierung spezifiziert.

Leistungsklassifizierung

Hinsichtlich der Emissionsanforderungen Tier 4 final verlangt der Motorhersteller die Anwendung nur solcher Öle, die von der Firma Deutz zertifiziert sind.

Zulässige Öle nach DEUTZ QUALITY CONTROL (DQC):

DQC III LA

DQC IV LA

Das aktuelle Verzeichnis der Öle, die dieser Klassifizierung entsprechen, finden Sie auf den Seiten des Motorherstellers Deutz (www.deutz.com).

Der Maschinenhersteller verwendet Ölfüllung nach Klassifizierung DQC IV-10, typ Valar Egida FNA 104 Low SAPS 10W-40.



Falls es zu einer Störung kommt, deren Ursache die Anwendung eines Öls falscher Klassifizierung ist, wird die Garantie nicht anerkannt.

Viskositätsklassifizierung

Zur Bestimmung der Viskositätsklasse SAE (Society of Automotive Engineers) sind Umgebungstemperatur und Betriebsart am Einsatzort der Maschine maßgebend.

ANMERKUNG

Überschreitung der unteren Temperaturgrenze führt zu keinen Motorbeschädigungen, kann lediglich erschwertes Starten verursachen.

Es ist empfehlenswert, ein universales Mehrbereichsöl zu verwenden, damit Sie keinen Ölaustausch in Folge der Änderungen der Umgebungstemperaturen durchführen müssen.

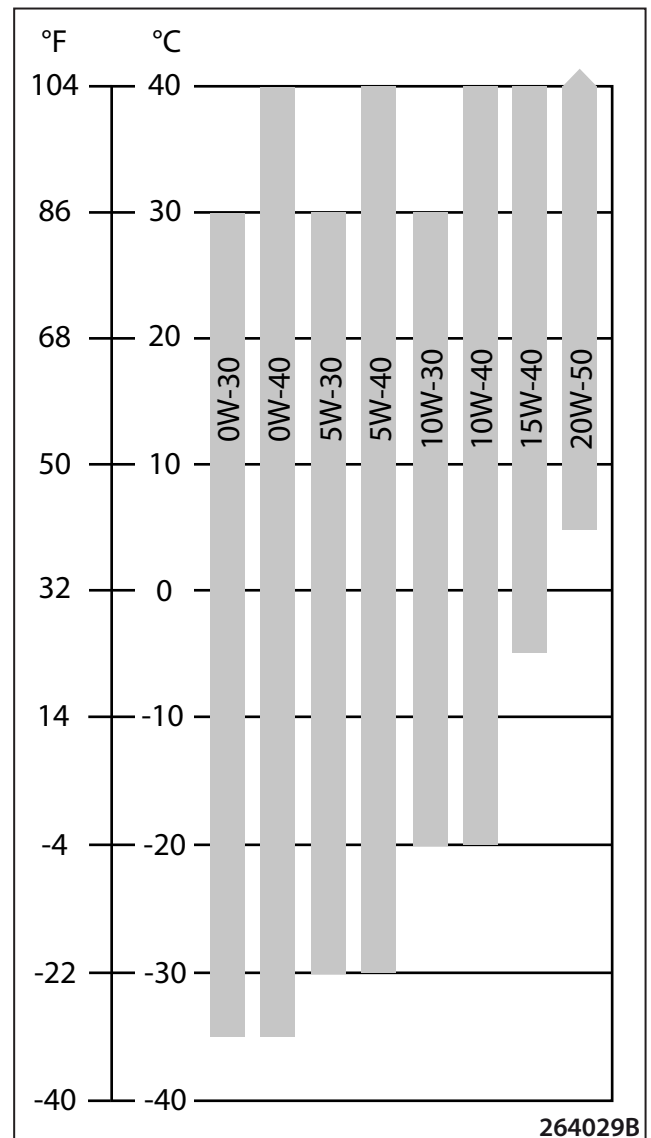


Ein Überschreiten der oberen Temperaturgrenze kann zur Senkung der Schmiereigenschaften und damit zu einer hohem Verschleiß des Öls führen.

Das Ölwechselintervall auf die Hälfte kürzen wenn eine der folgenden Tatsachen eintritt:

- die Umgebungstemperatur ist dauerhaft unter -10°C
- die Öltemperatur ist während des Maschinenbetriebs unter 60°C .

Viskositätsklassifizierung



264029B

Jede 20 Betriebsstunden (täglich)

3.6.1. Ölkontrolle im Motor

- Den Ölmesstab (1) herausziehen und abwischen.
- Auf Anschlag zurückstecken, herausziehen und den Ölstand ablesen.

Bemerkung

Falls der Motor gelaufen ist, ca. 5 Minuten warten, bis das Öl in die Wanne zurückfließt.

- Öl durch den Einfüllstutzen nach Herausnehmen des Stopfens (2) nachfüllen.

Bemerkung

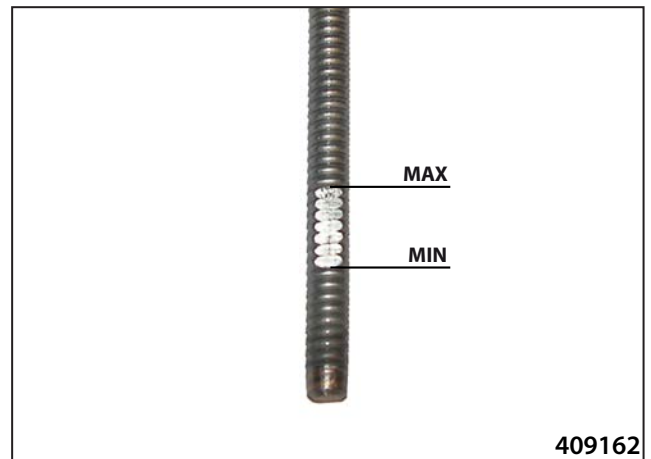
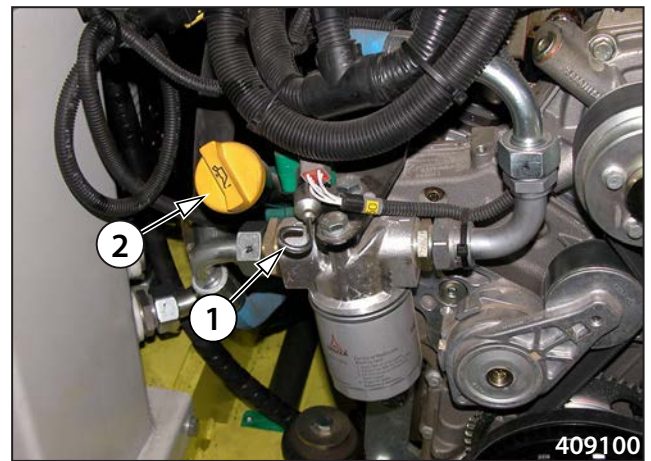
- Die untere Marke MIN ist der tiefste Ölstand, die obere Marke MAX der höchste.
- Die Ölmenge zwischen der unteren MIN und der oberen MAX Marke beträgt 1,5 l (1.6 U.S. Quart).
- Nach dem Nachfüllen ca. 5 Minuten warten, bis das Öl in die Wanne fließt und den Stand überprüfen.



Den Motor nicht benutzen, wenn der Ölstand nicht richtig ist.

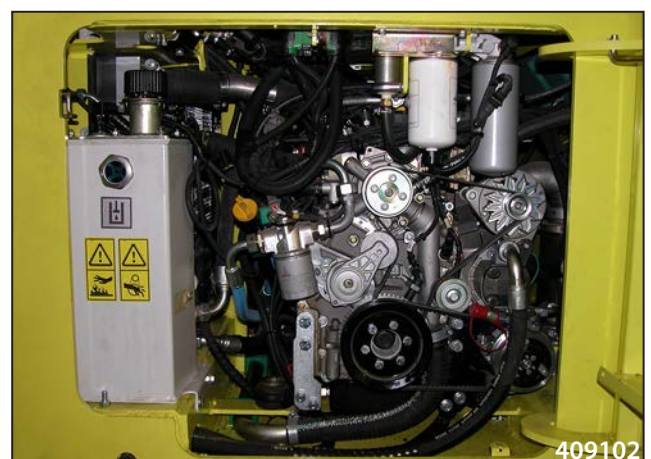
Den Ölstand zwischen den am Messstab gekennzeichneten Marken halten.

Öl gleicher Art nach Kapitel 3.2.1. nachfüllen.



3.6.2. Kontrolle des Motors auf Dichtheit

- Den Motor und den Motorraum visuell kontrollieren, ob das Öl nicht austritt.
- Festgestellte Mängel beseitigen.



Funktion der Havariebremsentaste:

- Die Maschine langsam anfahren
- Die Taste der Notbremse (20) drücken.
- Die Maschine bleibt stehen, die Parkbremse wird aktiviert und der Motor hält.
- Die Kontrollleuchte der Bremse leuchtet auf dem Display (2) auf.
- Den Fahrwerkhebel (3) in die Position der Bremse (P) einstellen. Den Schlüssel im Zündkasten in die Position „0“ drehen.
- Jetzt kann der Motor wieder gestartet werden.



**Geben Sie den Motorstart durch Tonsignal bekannt!
Kontrollieren Sie vor dem Start, ob dadurch Niemand gefährdet wird!**

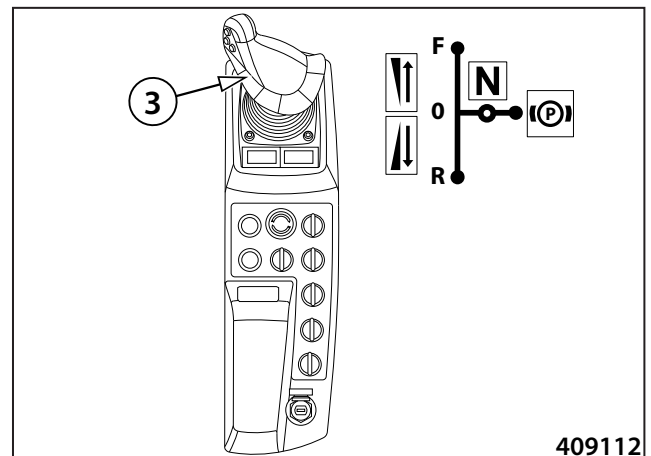
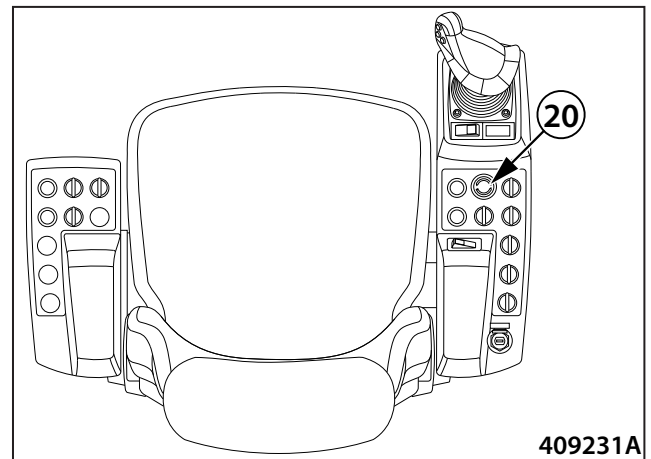
Geben Sie vor dem Anfahren ein Tonsignal und warten Sie ausreichend lange, sodass anwesende Personen die Maschinenumgebung (um und unter) rechtzeitig verlassen können!

Überzeugen Sie sich, dass der Raum vor und hinter der Maschine frei ist, dass sich dort keine Personen aufhalten!



Während des Betriebs laufend die Geräte und Kontrolllampen kontrollieren.

Mängel sofort beseitigen!

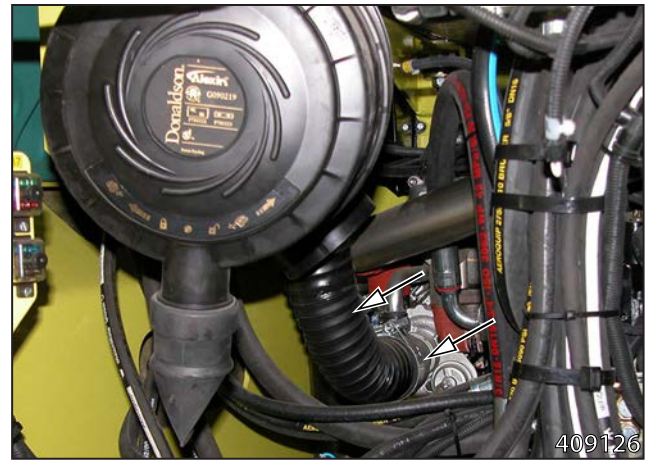


3.6.19. Kontrolle der Motorsaugleitung

- Die Rohrleitung und Verbinder kontrollieren .



Nicht mit der Maschine arbeiten, wenn die Verbinder oder die Rohrleitung beschädigt sind!



3.6.28. Reinigung des Filters der Kabinenlüftung

- Die Filtereinlage herausnehmen.
- Vorsichtig Shakes.
- Falls die Filtereinlage beschädigt wird oder nicht ordentlich gereinigt werden kann, durch eine neue ersetzen.



Regelmäßig 1x monatlich reinigen. Bei Arbeit in sehr staubiger Umgebung das Intervall kürzen.

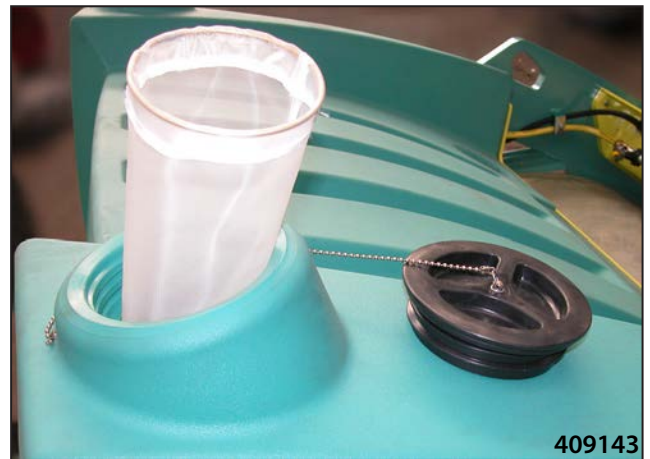
Filter

Bestellnummer: 1263263



3.6.35. Reinigung des Wassertanks

- Die Verschlüsse der Eingießstutzen der Behälter abschrauben.
- Siebe in den Eingießstutzen reinigen.



- Die Auslassöffnungen des Tanks öffnen.
- Mit Wasserstrom den Tank ausspülen.



**Vor dem Winter das Wasser aus den Wassertank lassen!
Nach Kapitel 3.6.47. vorgehen.**



3.6.43. Austausch des Entlüftungsstopfens

Den Entlüftungsstopfen abnehmen.

Den neuen Entlüftungsstopfen montieren.

Entlüftungsstopfen

Bestellnummer: 1281431

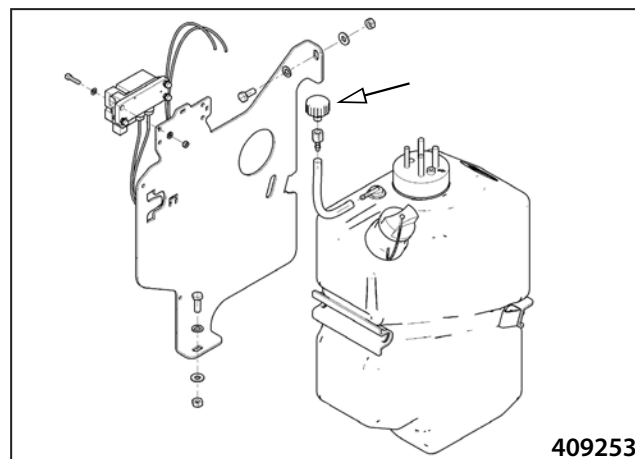
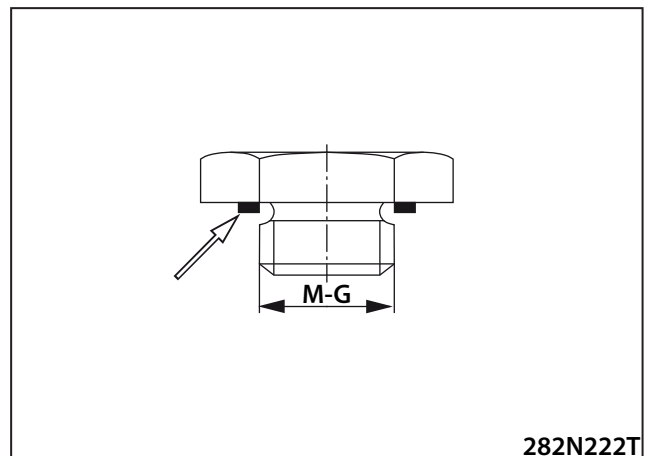
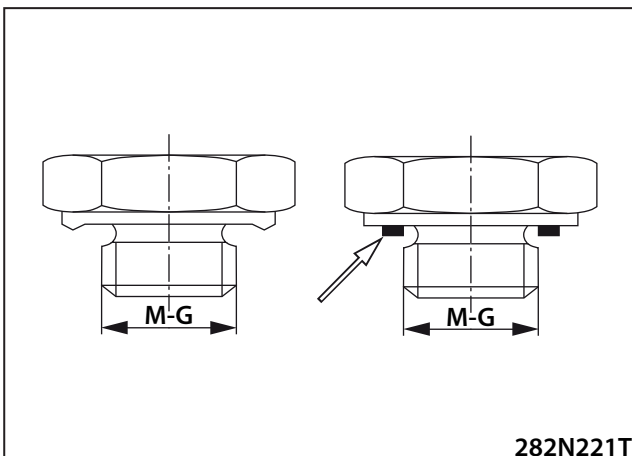


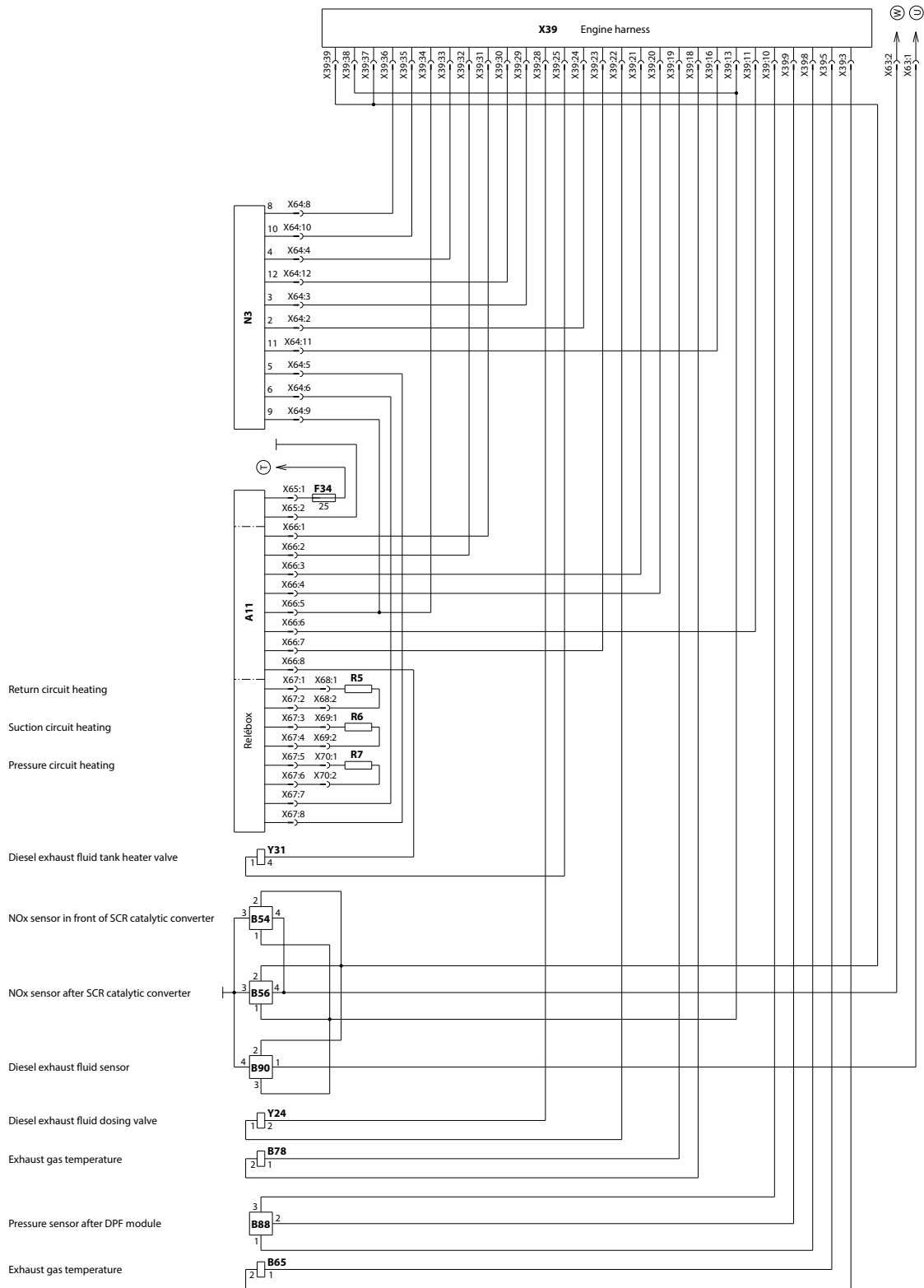
Tabelle der Anzugsmomente der Stutzen mit Dichtkante oder Flachdichtung

G-M	Anzugsmomente der Stutzen	
	Nm	lb ft
G 1/8	25	18
G 1/4	40	30
G 3/8	95	70
G 1/2	130	96
G 3/4	250	184
G 1	400	295
G 1 1/4	600	443
G 1 1/2	800	590
10 x 1	25	18
12 x 1,5	30	22
14 x 1,5	50	37
16 x 1,5	60	44
18 x 1,5	60	44
20 x 1,5	140	103
22 x 1,5	140	103
26 x 1,5	220	162
27 x 1,5	250	184
33 x 1,5	400	295
42 x 1,5	600	443
48 x 1,5	800	590

Tabelle der Anzugsmomente der Stopfen mit Flachdichtung

G-M	Anzugsmomente der Stopfen	
	Nm	lb ft
G 1/8	15	11
G 1/4	33	24
G 3/8	70	52
G 1/2	90	66
G 3/4	150	111
G 1	220	162
G 1 1/4	600	443
G 1 1/2	800	590
10 x 1	13	10
12 x 1,5	30	22
14 x 1,5	40	30
16 x 1,5	60	44
18 x 1,5	70	52
20 x 1,5	90	66
22 x 1,5	100	74
26 x 1,5	120	89
27 x 1,5	150	111
33 x 1,5	250	184
42 x 1,5	400	295
48 x 1,5	500	369





CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: www.heydownloads.com by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL